

Name	Wert
> ID1	30
GEMEINDE	Geislingen
GEMARKUNG	Geislingen
GEMARKUNG_NR	7960
FLUR	
FLUR_NR	0
PLANUNGSTRAEGER	
PLANNAME	Hung (1979)
AENDERUNG	0
AENDERUNG_BEM	
PLANART	2000 Qualifizierter Bplan
GENEHMIGUNGSDATUM	11.05.1979 00:00:00
INKRAFTTRETENSDATUM	01.06.1979 00:00:00
RECHTSSTAND	4000 Rechtskraft
FASSUNG_BAUNVO	50 - BauNVO, in Kraft getreten am 01.10.1977
DOKUMENT_SATZUNG	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960 19790511 Hung I Satzung 0.pdf
DOKUMENT_ORIGINALPLAN	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960 19790511 Hung I Plan 0.pdf
DOKUMENT_TEXTL_FESTSETZUNG	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960 19790511 Hung I Textfest 0.pdf
DOKUMENT_BAUVOERSCHRIFT	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960 19790511 Hung I Bauvor 0.pdf
DOKUMENT_LEGENDE	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960 19790511 Hung I Legende 0.pdf
NAME	Y:\Warehouses\BPlan\BPlan Raster\7960 19790511 Hung I Geoplan 0.tif

STADT GEISLINGEN
ZOLLERNALBKREIS

S a t z u n g

über den Bebauungsplan "Hung" Markung Geislingen vom 31.01.1979

Auf Grund der §§ 1,2 und 8 bis 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.06.1960 (BGBl I S. 341) i.d.F. vom 29.01.76, der §§ 111 und 112 der Landesbauordnung (LBO) für Baden-Württemberg i.d.F. vom 20.06.1972 (Ges.Bl.S.351), zuletzt geändert am 21.06.1977 (Ges.Bl.S.226) i.V. mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GO) i.d.F. vom 22. 12. 1975 (Ges.Bl.1976 S. 1) hat der Gemeinderat der Stadt Geislingen am 31.Januar 1979 den Bebauungsplan "Hung" als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der Festsetzung im Lageplan (§ 2).

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplanes

(1) Der Bebauungsplan besteht aus dem Lageplan mit Textteil und Bebauungsvorschriften vom 14.12.77, geändert und ergänzt am 21.04.78, 18.07.78 und 13.11.78, gefertigt von der Stadtentwicklung Südwest gemeinnützige GmbH, Stuttgart.
(Anl.: 1)

(2) Dem Bebauungsplan ist eine Begründung als besondere Anlage 2 beigelegt.

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig i.S. von § 112 der Landesbauordnung handelt, wer dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

7465 Geislingen, den 31. Januar 1979

Bürgermeister:



[Handwritten signature]

b.w.!

Umstehende Satzung wird hiermit beglaubigt.

Der Bebauungsplan "Hung" wurde vom Landratsamt Zollernalbkreis mit Erlaß v. 11.05.79 Az. 311.1-612.21 Kr/Ru genehmigt.

Die Genehmigung wurde am 01.06.79 öffentlich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan wurde folglich am 01.06.79 in Kraft gesetzt.



7465 Geislingen, den 6. Juni 1979
Bürgermeisteramt!

W. Mann

(70 I)

STADT GEISLINGEN
ZOLLERNALBKREIS

Satzung zur Änderung des am 31. 1. 1979 beschlossenen Bebauungsplanes
"Hung" Markung Geislingen vom 23. 5. 1979

Auf Grund der § 1, 2 und 8 bis 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. 6. 1960 (BGBl.I S. 341) in der Fassung vom 29. 1. 1976, des § 111 der Landesbauordnung (LBO) für Baden-Württemberg in der Fassung vom 20.6.1972 (Ges.Bl.S. 351), zuletzt geändert am 21.6.1977 (Ges.Bl.S. 226) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GO) in der Fassung vom 22.12.1975 (Ges.Bl. 1976 S. 1) hat der Gemeinderat der Stadt Geislingen am 23. Mai 1979 folgende Satzung zur Änderung des am 31. 1. 1979 beschlossenen Bebauungsplanes "Hung" beschlossen:

§ 1

Der § 2 Abs. 1 -Bestandteile des Bebauungsplanes- wird wie folgt neugefaßt:

"(1) Der Bebauungsplan besteht aus dem Lageplan mit Textteil und Bebauungsvorschriften vom 14. 12. 1977, geändert und ergänzt am 21.4.1978, 18. 7. 1978, 13.11.1978 und 15.5.1979, gefertigt von der Stadtentwicklung Südwest, Gemeinnützige GmbH in Stuttgart. (Anlage 1)"

§ 2

Der § 3 -Ordnungswidrigkeiten- wird ersatzlos aufgehoben.

§ 3

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

7465 Geislingen, den 23. Mai 1979

Bürgermeister:

gez. Ginter

Vorstehende Satzung wird hiermit beglaubigt.

Der Bebauungsplan "Hung" wurde vom Landratsamt Zollernalbkreis mit Erlaß vom 11.05.79 Az. 311.1-612.21 Kr/Ru genehmigt.

Die Genehmigung wurde am 01.06.79 öffentlich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan trat damit am 01.06.79 in Kraft.



7465 Geislingen, den 06. Juni 1979
Bürgermeisteramt:

Wann

VERFAHRENSVERMERKE

Aufstellungsbeschluß des Gemeinderats	am 17.09.75	(§ 2 I BBauG)
Aufstellungsbeschluß bekannt gemacht	am 30.09.77	(§ 2 I BBauG)
Öffentliche Darlegung und Bürgeranhörung	am 06.10.77	(§ 2 a II BBauG)
Auslegungsbeschluß des Gemeinderats	am 20.04.78 / 15.11.78	
Auslegung bekanntgemacht	am 28.04.78 / 17.11.78	
Der Entwurf mit Begründung öffentlich ausgelegt	vom 08.05.78 / 27.11.78 bis 7.06.78 / 27.12.78	(§ 2 VI BBauG)
Satzungsbeschluß des Gemeinderats	am 31.01.79	
Genehmigt durch LRA. ZAK	am 11.05.79	
Erlaß	Nr. 311.1-612.79	Kv/Rw
Inkraftgetreten durch Bekanntmachung	am 01.06.79	
öffentlich ausgelegt BBauG	vom 01.06.79 bis	

Genehmigt

Balingen,

den

11. MAI 1979



Landratsamt
Zollernalbkreis

Krautler
Oberamtsrat

STADT GEISLINGEN

BEBAUUNGSPLAN „HUNG“

M 1:500

Rechtsgrundlage: BBauG i.d.F. vom 18.8.1976
BauNVO i.d.F. vom 15.9.1977 LBO Baden-Württ. vom 20.6.72

Ausgearbeitet: STADTENTWICKLUNG SÜDWEST
GEMEINNOTZIGE GMBH.
Kronenstraße 50/1
7000 Stuttgart 1

blau geändert gem. Auf-
lage der Plangenehmigung
vom 11.5.1979
STEG 15.5.1979 Sh/sey

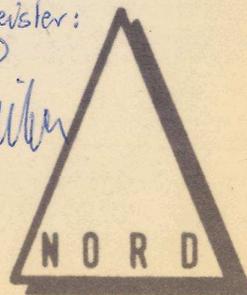
Planung der Verkehrsflächen

Dipl. Ing. Albert Mauthe
Büro für Bauingenieurwesen
Steinetsstraße 13
7460 Balingen 8

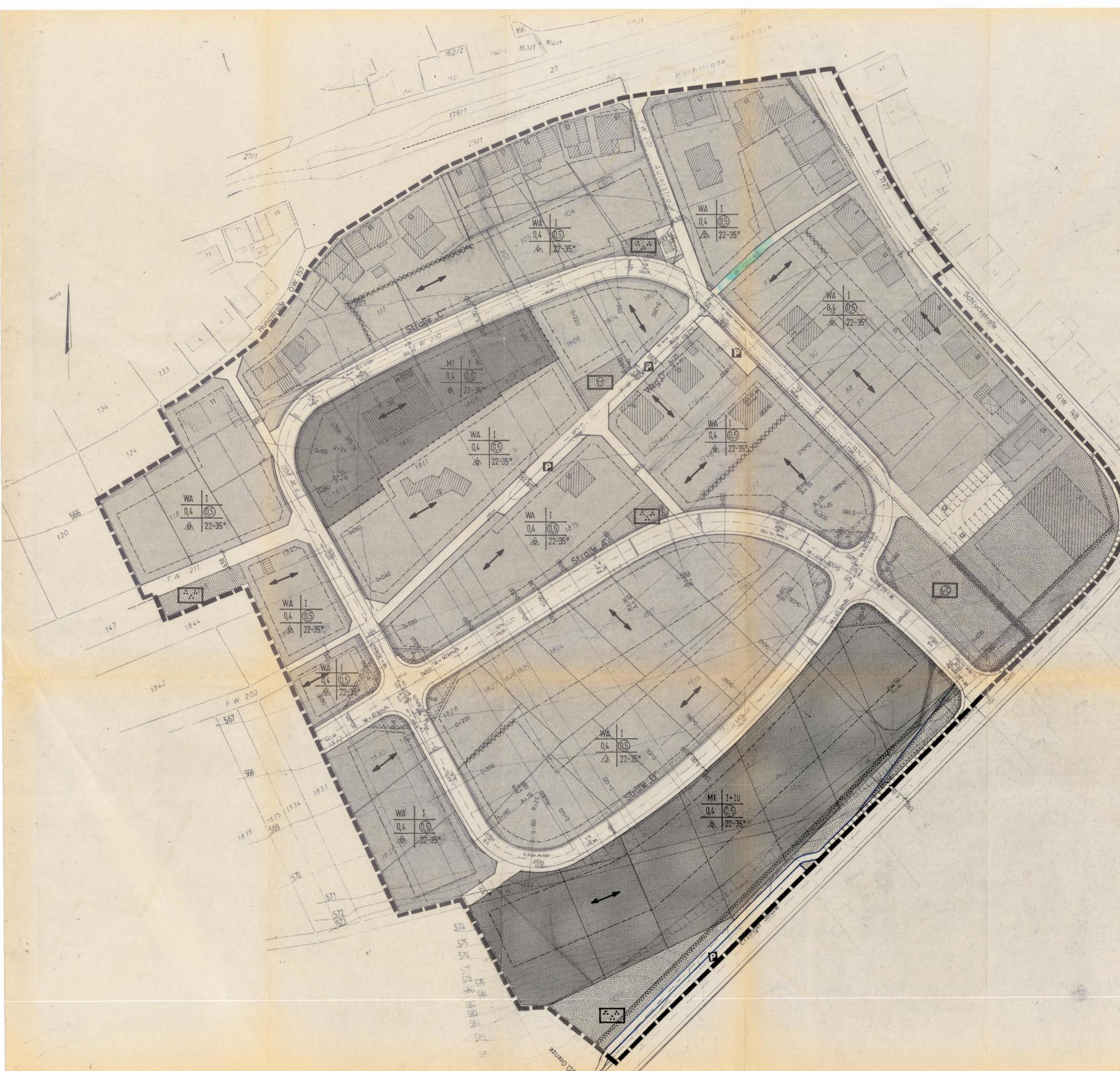


Bürgermeister:

Lüder



Stuttgart, den 14.12.1977 Sh/sey
geändert und ergänzt: 21.4.1978 Sh/sey / 18.7.1978 Sh/sey
13.11.1978 Sh/sey



ZEICHENERKLÄRUNG

- ART DER BAULICHEN NUTZUNG**
- M Mischgebiet
 - WA Allgemeines Wohngebiet
- MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**
- I Zahl der Vollgeschosse
 - 0,4 Grundflächenzahl GRZ
 - 0,5 Geschöflächenzahl GFZ
- BAUWEISE**
- offene Bauweise nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE**
- Baugrenze
- STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN**
- Hauptrichtung
- VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE FLÄCHEN**
- Sichtdreiecke
- VERKEHRSFLÄCHEN**
- Gehweg
 - Fahrbahn
 - Straßenbegrenzungslinie
 - öffentliche Parkierungsfläche
 - Anschlußbeschränkung (Ein- und Ausfahrtsverbot)
- GRÜNFLÄCHEN**
- Grünanlage
 - Kinderspielplatz
 - Sportanlage
- FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN UND ABGRABUNGEN**
- Böschung
- MIT LEITUNGSRECHT BELASTETE FLÄCHEN**
- Leitungsrecht zugunsten der EVS
- SONSTIGE FESTSETZUNGEN**
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
 - Abgrenzung unterschiedlicher Festsetzungen
 - Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
- NÄHRICHTLICHE OBERNÄHMEN**
- Erdkabel 20 KV
- FOLLSHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE**
- | | |
|------------------|------------------------|
| Baugebiet | Zahl der Vollgeschosse |
| Grundflächenzahl | Geschöflächenzahl |
| Bauweise | Dachneigung |

TEXTEIL

In Geltungsbereich des Bebauungsplanes werden in Ergänzung der Eintragungen im Lageplan folgende Festsetzungen getroffen:

- 1. Planungsrechtliche Festsetzungen**
- 1.1 Art der baulichen Nutzung (§ 9 I Ziff. 1 BBAuG)
 In den als "Mischgebiet" festgesetzten Gebieten sind gemäß § 1 Abs. 5 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 BauNVO Gartenbaubetriebe und Tankstellen nicht zulässig.
 Die in § 4 Abs. 3 Ziff. 1 - 6 BauNVO und die in § 6 Abs. 3 BauNVO vorgesehenen Ausnahmen werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
- 1.2 Überbaubare und nichtüberbaubare Grundstücksfläche (§ 9 I Ziff. 2 BBAuG)
 Außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche sind Garagen und Nebenanlagen - soweit sie Gebäude sind - unzulässig. (§ 23 V BauNVO)
- 1.3 Stellung der baulichen Anlagen (§ 9 I Ziff. 2 BBAuG)
 Die Gebäude sind mit ihrer Hauptrichtung entsprechend dem Planentwurf parallel zu den seitlichen Grundstücksgrenzen zu erstellen. Dabei ist die Firstrichtung entsprechend der Gebäudehauptrichtung anzuordnen. Untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen im Sinne von § 14 I BauNVO sind von dieser Festsetzung ausgenommen.
- 1.4 Grünflächen (§ 9 I Ziff. 15 BBAuG)
 Innerhalb der als Sportanlage festgesetzten Grünfläche ist auf der durch Baugrenzen bestimmten Fläche die Erweiterung der bestehenden Turnhalle zulässig.
- 2. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen**
 - örtliche Bauvorschriften § 111 LBO -
- 2.1 Äußere Gestaltung baulicher Anlagen (§ 111 I 1 LBO).
 In ganzen Plangebiet sind nur geneigte Dächer zulässig. Kniestocke sind bis max. 50 cm zulässig. Dachaufbauten sind unzulässig.
 Einzelgaragen sind baulich an das Hauptgebäude anzubinden. Sie sind von der Festsetzung der Dachform ausgenommen.
- 2.2 Unzulässigkeit von Antennen (§ 111 I 3 LBO)
 Die Anbringung von mehr als einer Antenne auf Gebäuden ist unzulässig.
- 2.3 Unzulässigkeit von Niederspannungsfreileitungen (§ 111 I 4 LBO)
 Im gesamten Planbereich sind Niederspannungsfreileitungen unzulässig.
- 2.4 Gestaltung der unbebauten Flächen (§ 111 I 6 LBO)
 Die unbebauten Flächen der Baugrundstücke sind als Grünanlagen anzulegen und zu unterhalten.
 Innerhalb der "von der Bebauung freizuhaltenden Flächen" (Sichtdreiecke) sind Anpflanzungen, Einfriedigungen usw. nur bis zu einer Höhe von 0,70 m über FB OK zulässig.
- 2.5 Höchstgrenzen von Gebäudehöhen (§ 111 I 8 LBO)
 Bei der Erweiterung der Turnhalle darf die Traufhöhe nicht mehr als 15 m betragen.

VERFAHRENSVERMERKE

Aufstellungsbeschuß des Gemeinderats am 27.03.75 (§ 2 I BBAuG)
 Aufstellungsbeschuß bekannt gemacht am 20.03.77 (§ 2 I BBAuG)
 Öffentliche Darlegung und Bürgeranhörung am 04.07.77 (§ 2 a II BBAuG)
 Auslegungsbeschuß des Gemeinderats am 20.08.78 (§ 2 a III BBAuG)
 Auslegung bekannt gemacht vom 08.08.78 bis 17.08.78 (§ 2 VI BBAuG)
 Der Entwurf mit Begründung öffentlich ausgelegt bis 06.08.77-02.08.78 (§ 2 VI BBAuG)
 Satzungsbeschuß des Gemeinderats am 21.04.79
 Genehmigt durch LRA, ZAK am 21.04.79
 Erlass Nr. 311-6/281 Kv/Ru am 01.06.79
 Inkrafttreten durch Bekanntmachung öffentlich ausgelegt BBAuG vom 01.06.79

74 //

Genehmigt
 Balingen,
 den 11. Mai 1979
 Landratsamt
 Zollernaußen
 Oberamtsrat

STADT GEISLINGEN
BEBAUUNGSPLAN „HUNG“
M 1:500

Rechtsgrundlage: BBAuG i.d.F. vom 18.0.1976
 BauNVO i.d.F. vom 15.9.1977 LBO Baden-Württ. vom 20.6.72

Ausgearbeitet: STADTENTWICKLUNG SÜDMERT
 GEMEINNÜTZIGE GMBH.
 Kronenstraße 50/1
 7000 Stuttgart 1

blau geändert gem. Auf-
 lage der Plangenehmigung
 vom 11.5.1979
 STEG 15.5.1979 Sh/sey

Planung der Verkehrsflächen
 Dipl.-Ing. Albert Süß
 Büro für Bauingenieurwesen
 Steinmetzstraße 13
 7460 Balingen 8

Stuttgart, den 14.12.1977 Sh/sey
 geändert und ergänzt: 21.4.1978 Sh/sey /18.7.1978 Sh/sey
 13.11.1978 Sh/sey

TEXTTEIL

Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes werden in Ergänzung der Eintragungen im Lageplan folgende Festsetzungen getroffen:

1. Planungsrechtliche Festsetzungen

1.1 Art der baulichen Nutzung (§ 9 I Ziff. 1 BBauG)

In den als "Mischgebiet" festgesetzten Gebieten sind gemäß § 1 Abs. 5 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 BauNVO Gartenbaubetriebe und Tankstellen nicht zulässig.

Die in § 4 Abs. 3 Ziff. 1 - 6 BauNVO und die in § 6 Abs. 3 BauNVO vorgesehenen Ausnahmen werden nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.

1.2 Überbaubare und nichtüberbaubare Grundstücksfläche (§ 9 I Ziff. 2 BBauG)

Außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche sind Garagen und Nebenanlagen - soweit sie Gebäude sind - unzulässig. (§ 23 V BauNVO).

1.3 Stellung der baulichen Anlagen (§ 9 I Ziff. 2 BBauG)

Die Gebäude sind mit ihrer Hauptrichtung entsprechend dem Planeintrag parallel zu den seitlichen Grundstücksgrenzen zu erstellen. Dabei ist die Firstrichtung entsprechend der Gebäudehaupttrichtung anzuordnen. Untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen im Sinne von § 14 I BauNVO sind von dieser Festsetzung ausgenommen.

1.4 Grünflächen (§ 9 I Ziff. 15 BBauG)

Innerhalb der als Sportanlage festgesetzten Grünfläche ist auf der durch Baugrenzen bestimmten Fläche die Erweiterung der bestehenden Turnhalle zulässig.

2. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen

- örtliche Bauvorschriften § 111 LBO -

2.1 Äußere Gestaltung baulicher Anlagen (§ 111 I 1 LBO).

Im ganzen Plangebiet sind nur geneigte Dächer zulässig.
Kniestöcke sind bis max. 50 cm zulässig. Dachaufbauten sind unzulässig.

Einzelgaragen sind baulich an das Hauptgebäude anzubinden. Sie sind von der Festsetzung der Dachform ausgenommen.

2.2 Unzulässigkeit von Antennen (§ 111 I 3 LBO)

Die Anbringung von mehr als einer Antenne auf Gebäuden ist unzulässig.

2.3 Unzulässigkeit von Niederspannungsfreileitungen (§ 111 I 4 LBO)

Im gesamten Planbereich sind Niederspannungsfreileitungen unzulässig.

2.4 Gestaltung der unbebauten Flächen (§ 111 I 6 LBO)

Die unbebauten Flächen der Baugrundstücke sind als Grünanlagen anzulegen und zu unterhalten.

Innerhalb der "von der Bebauung freizuhaltenen Flächen" (Sichtdreiecke) sind Anpflanzungen, Einfriedigungen usw. nur bis zu einer Höhe von 0,70 m über FB OK zulässig.

2.5 Höchstgrenzen von Gebäudehöhen (§ 111 I 8 LBO)

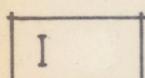
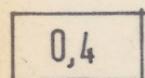
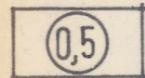
Bei der Erweiterung der Turnhalle darf die Traufhöhe nicht mehr als 12 m betragen.

ZEICHENERKLÄRUNG

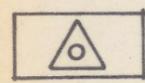
ART DER BAULICHEN NUTZUNG

-  Mischgebiet
-  Allgemeines Wohngebiet

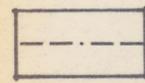
MASS. DER BAULICHEN NUTZUNG

-  Zahl der Vollgeschosse
-  Grundflächenzahl GRZ
-  Geschoßflächenzahl GFZ

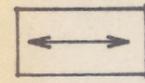
BAUWEISE

-  offene Bauweise
nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

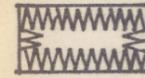
ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE

-  Baugrenze

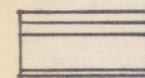
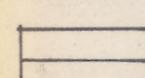
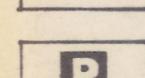
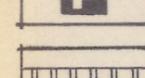
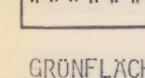
STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN

-  Hauptrichtung

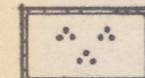
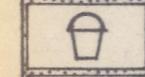
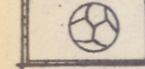
VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE FLÄCHEN

-  Sichtdreiecke

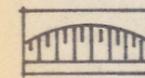
VERKEHRSFLÄCHEN

-  Gehweg
-  Fahrbahn
-  Straßenbegrenzungslinie
-  öffentliche Parkierungsfläche
-  Anschlußbeschränkung (Ein- und Ausfahrtsverbot)

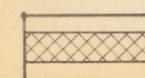
GRÜNFLÄCHEN

-  Grünanlage
-  Kinderspielplatz
-  Sportanlage

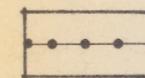
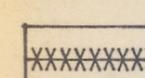
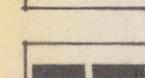
FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN UND ABGRABUNGEN

-  Böschung

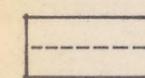
MIT LEITUNGSRECHT BELASTETE FLÄCHEN

-  Leitungsrecht zugunsten der EVS

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

-  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
-  Abgrenzung unterschiedlicher Festsetzungen
-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

-  Erdkabel 20 KV

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE

Baugebiet	Zahl der Vollgeschosse
Grundflächenzahl	Geschoßflächenzahl
Bauweise	Dachneigung